

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

Mit den Feierlichkeiten zu 750 Jahre Gelenau haben auch wir das Depot Pohl-Ströher mit seinen einmaligen Sammlungen einbezogen.

Am Mittwoch konnten 220 Kinder aus dem Ort einen wunderschönen Nachmittag erleben. Mit viel Einfühlungsvermögen und einer kindgerechten Präsentation und Lesung haben Hendrikje Balsmeyer und Peter Maffay begeistert. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an die Autoren sowie an die Martine & Bertram Pohl Foundation für das Engagement und das Zustandekommen dieser Veranstaltung.

Kindgerecht geht es weiter. Die Sommerferien stehen nun an und viele Eltern und Großeltern möchten gemeinsam mit Kindern oder Enkelkindern etwas erkunden. Hierfür bietet sich unsere große Sommerschau an. Wie bereits beschrieben stehen **Teddybären und historische Kinderfahrzeuge im Mittelpunkt**.

Wir möchten aber auch auf ein weiteres Thema aufmerksam machen. Seit mehr als zehn Jahren besucht uns Herr Gunter Baumann aus dem Kurort Hartha regelmäßig. Mit seiner Frau ist er ein gern gesehener Gast und interessiert sich für viele Details, die wir im gemeinsamen Gespräch diskutieren.



Gunter Baumann beim Einräumen der Vitrinen | Foto: Michael Schuster

Seit seiner Kindheit ist Gunter Baumann von Omnibussen fasziniert. **Die Linie 400 (Dresden – Annaberg)** hat es ihm besonders an-

getan. Sie fuhr früher sozusagen an seinem elterlichen Haus vorbei und existiert noch heute.

Das Unternehmen Kraftverkehr Freistaat Sachsen AG (KVG) war um 1930 ein sehr leistungsfähiger Großbetrieb. Das Liniennetz wurde bis 1930 um die ersten Strecken des Überland-Eilverkehrs ergänzt. Eine dieser Linien nahm ihren Betrieb am 15. Mai 1930 zwischen Dresden und Annaberg mit einer Länge von 95 Kilometern auf. Erst im Jahr 1957 befuhren nach dem Krieg wieder Busse planmäßig diese wich-



Modelle im Maßstab 1:87 aus der Sammlung Baumann | Foto: M. Schuster

tige Linie. Mit über 30, meist sehr langen und steilen Anstiegen und über 100 Kurven gehört diese Omnibuslinie nahezu quer durch das Erzgebirge zu den landschaftlich reizvollsten, aber auch fahrerisch zu den schwierigsten. In den vergangenen Jahrzehnten kamen zahlreiche Omnibusse verschiedener Hersteller und Typen zum Einsatz. Legendar die fünf Stück extra für diese anspruchsvolle Linie gebauten Büssing-NAG 80 N F Do, die ab 1933 die Strecke befuhren. Zu jener Zeit, mit 320 PS aus einem Doppelmotor gewonnen, verkörperten sie den stärksten Omnibus der Welt.

Einige Fahrzeuge, die auf der Traditionslinie unterwegs waren, sind als **Modell im Maßstab 1:87** zu sehen und wurden von Gunter Baumann mit allen Details versehen, die bei den Originalen vorhanden waren.

**Am Sonnabend, den 15. Juli ist der Leihgeber ab 10:30 Uhr persönlich in der Ausstellung und erzählt von vielen Begebenheiten rund um diese Strecke und die eingesetzten Busse.** Vielleicht erinnern sich manche an Fahrten mit dieser Linie.